

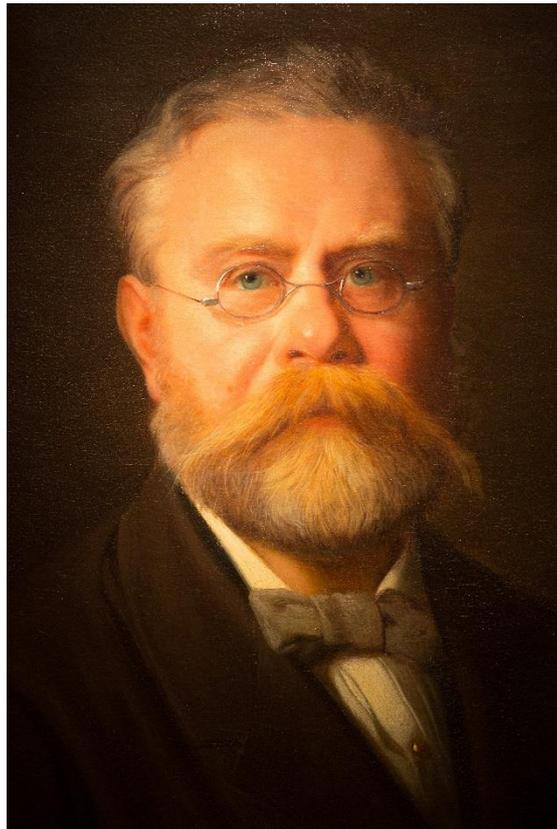
28. Sonntagsvortrag am 5. Januar 2020, 11.00 Uhr

Marco Zabel

(Direktor des Fritz-Reuter-Literaturmuseums Stavenhagen)

Fritz Reuters Reise nach Konstantinopel

„Nase breit. Kinn bewachsen. Gesichtsfarbe gesund. Besondere Kennzeichen: Trägt ständig eine Brille.“ So lauten einige der Einträge im Reisepass Fritz Reuters von 1864. Es ist das Jahr, in dem der überaus populäre Dichter und seine Frau Luise beschließen, sich einer Gesellschaftsreise in den Orient anzuschließen, die beide u. a. nach Athen und Konstantinopel führte. In seinem vor 150 Jahren vollendeten Werk „De Reis' nah Konstantinopel“ verarbeitet Reuter seine Reiseeindrücke. Und doch ist die mecklenburgische Romeo-und-Julia-Geschichte mehr als ein schlichtes Reisehandbuch. So geht es auch um vermeintlich feine Leute und das Verhältnis von Hoch- und Plattdeutsch. Gewiss nicht sein berühmtestes Buch, steckt „De meckelnbörgschen Montecchi und Capuletti oder De Reis' nah Konstantinopel“ aber voller interessanter Figuren und Themen. Der Vortrag will Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen realer und literarischer Reise darstellen und fragt überdies nach Reisemotivation und -umständen für diese frühe „Pauschalreise“ wie auch nach Reuters „Antikenrezeption“.



Fritz Reuter (Porträt von Theodor Schloepke)

Der Vortrag findet im Veranstaltungsgebäude des Museums statt!

Heinrich-Schliemann-Museum, Lindenallee 1, 17219 Schliemanngemeinde Ankershagen
Telefon: 039921-3252, Fax: 039921-3212, Email: info@heinrich-schliemann-gesellschaft.de